

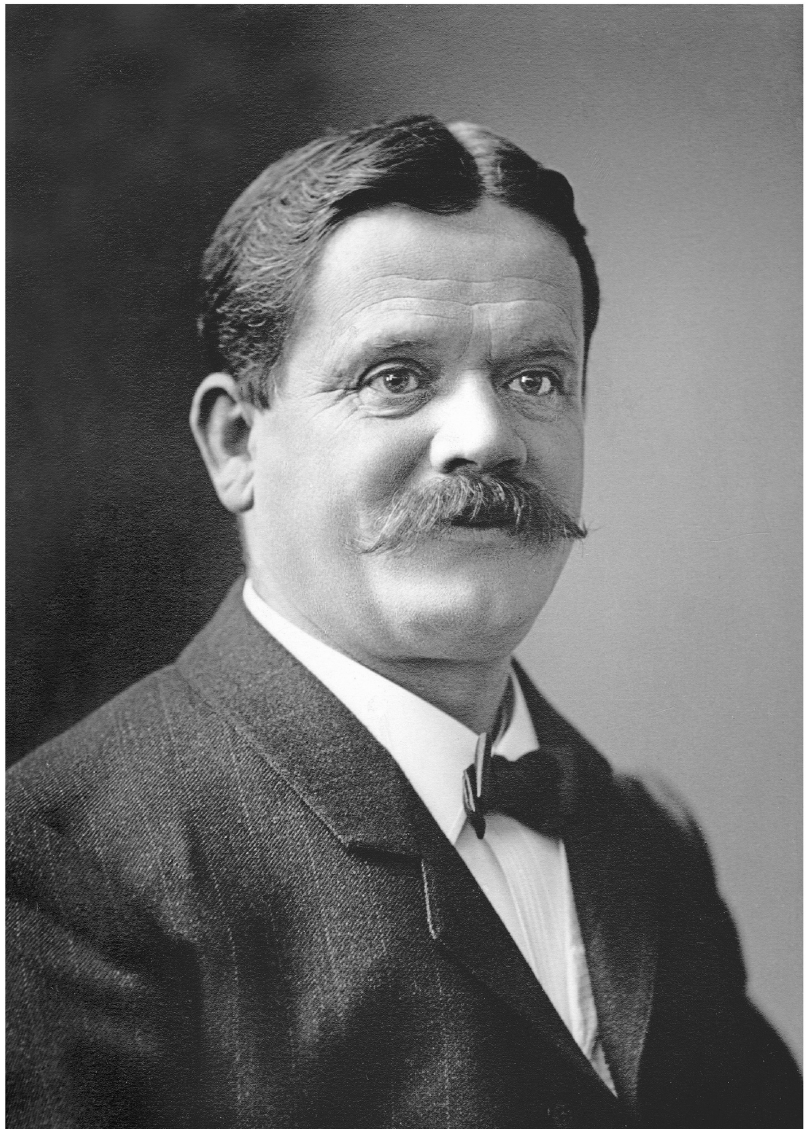
Der Siegener Kaufmann Louis Thomas, mehr als nur ein Spaßvogel von Wilfried Lerchstein

Der langjährige Inhaber des renommierten Schreibwarengeschäfts Louis Thomas, genannt „Thomase Louis“, ist auch heute noch vielen Siegern als das Alt-Siegener Original schlechthin in bester Erinnerung. Hierzu beigetragen haben vor allem die in der Vergangenheit von Dr. Lothar Irle und Dr. Trutzhart Irle immer wieder neu aufgelegten Heimatbücher mit den zahlreichen von Louis Thomas überlieferten Anekdoten.

Doch wer war dieser Louis Thomas, der vor hundert Jahren, ein Jahr vor dem Ende des Ersten Weltkriegs, am 11. November 1917 in seiner Heimatstadt Siegen gestorben ist?

Sein Vater war der Siegener Buchbinder Friedrich Thomas. Seine Mutter war Katharine Thomas, geb. Buchly. Geboren wurde der stets „Louis“ genannte Ludwig Leonhard Thomas am 18. August 1856 in Siegen.

Louis Thomas 1906, Vorlage: Sammlung Jens von Heyden >



< Marie Thomas, geb. Montanus, Vorlage: Jens von Heyden



Verheiratet war er seit dem 13.9.1892 (standesamtlich und kirchlich in Siegen) mit Marie Margarete Pauline Thomas, geb. Montanus.¹ Aus der Ehe gingen die Töchter Johanna und Luise hervor. Johanna heiratete Heinrich von Heyden. Luise blieb unverheiratet.

Bereits im Adressbuch 1890 für die Stadt und den Kreis Siegen sind unter der Adresse Kölner Straße 81 (später mit der neuen Haus-Nr. 24 versehen) sowohl der Kaufmann Louis Thomas mit einer Papierhandlung als auch sein Bruder Friedrich Thomas als Buchbinder aufgeführt. Allerdings wurde für die von dem Siegener Kaufmann

¹ Auskunft von Gerhard Moisel (Gemeinsames Kreiskirchenamt Siegen/Wittgenstein beim Evangelischen Kirchenkreis Siegen) vom 19.10.2017 nach Einsichtnahme in die Siegener Kirchenbücher

Louis Thomas eröffnete Papier-, Schreib- und Zeichenwarenhandlung später das Jahr 1892, in dem der Umzug in ein eigenes Ladenlokal in der Kölner Straße 12 erfolgt ist, als Gründungsjahr angegeben.



*Oben: Eheleute Louis und Marie Thomas im Fenster über dem Ladenlokal
Unten: Louis Thomas Papierhandlung um 1900
Beide Vorlagen: Jens von Heyden*



Am 28. Februar 1898 unterzeichnete Louis Thomas auf einem Vordruck der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Dortmund seine „Anmeldung zur Beteiligung an einer Stadt-Fernsprecheinrichtung“. Ihm wurde daraufhin die Fernsprech-Nr. 185 zugeteilt. Diese wurde aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Fernsprechanschlüssen Jahre später in 1785 abgeändert. Davon ausgehend, dass es nach der ersten Erprobung am 7. Dezember 1877 überhaupt erst seit dem 1. Oktober 1891 im Kreis Siegen als Dauereinrichtung eine Fernsprecheinrichtung mit anfangs nur 71 angeschlossenen Firmen gab, hat sich auch Louis Thomas schon sehr früh auf diese neue technische Errungenschaft eingelassen.²

Anmeldung zur Beteiligung an einer Stadt-Fernsprecheinrichtung vom 28. Februar 1898. >
Vorlage: Jens von Heyden

Anmeldung

1785
185

- 1) zur Beteiligung an einer ~~Stadt-Fernsprecheinrichtung~~,
- 2) zur Beteiligung an einer ~~Verbindungsanlage zwischen einem Hauptorte und den dazu gehörigen Vor- und Nachbarorten (Vor- und Nachbarortverkehr)~~.

Unterzeichnete beantragt:

1) Anschluß an die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Siegen
 und zwar von seiner Wohnung in der Eilnerstraße Straße Nr. 12.
 außerdem*)

2) ~~Benutzung der Fernsprech-Verbindungsanlage zwischen~~ Siegen
 und Umgegend

Die Eintragung in das Verzeichnis der Teilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung wird wie folgt gewünscht:

| Name oder Firma | Bezeichnung des Standes oder Geschäftszweiges | Wohnung oder Geschäftsfokal |
|-----------------|---|-----------------------------|
| Louis Thomas | Papier- & Schreibwaren- handlung | Eilnerstraße Nr. 12 |

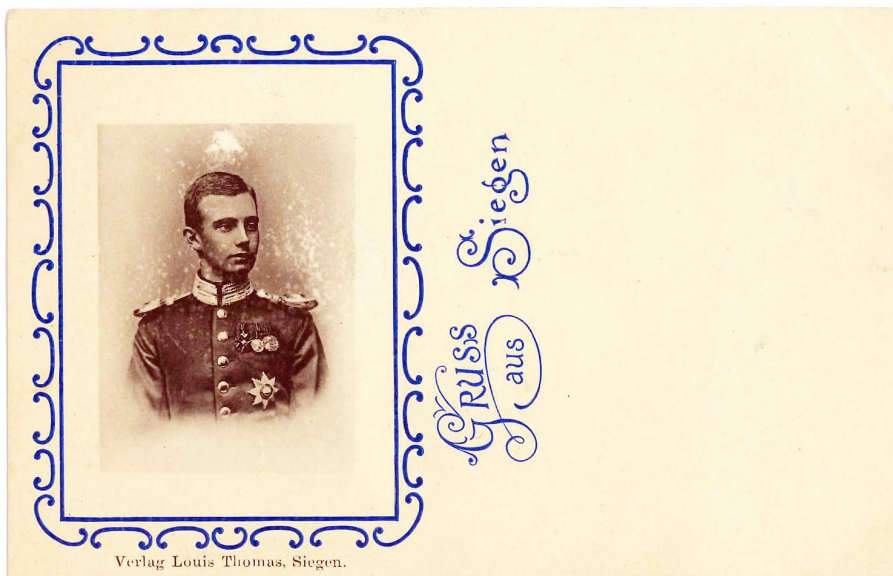
Die Genehmigung des Besitzers des Hauses zur Einführung der Leitung in dasselbe bz. zur Aufstellung von Stangen auf demselben ist beigelegt.

Die Bedingungen für die Beteiligung an einer Stadt-Fernsprecheinrichtung vom** Juli 1892 sind mir bekannt, und erkläre ich mich mit denselben einverstanden.

Siegen, den 28. Februar 1898.

An
 die Kaiserliche Ober-Postdirection
 in
Dortmund.

Louis Thomas



Die Verbreitung der Amateurfotografie lässt sich für die Zeit nach 1900 auch für das Siegerland nachweisen. Zu den zumindest halbprofessionellen Fotografen gehörte auch Louis Thomas.

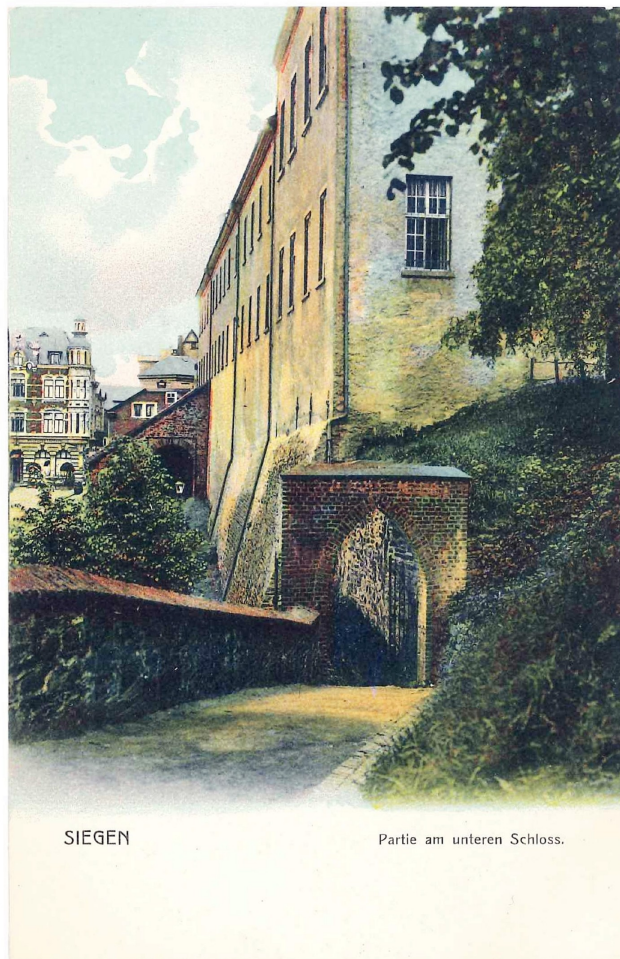
Postkarte mit Porträtfoto eines Kunden, Vorlage: Jens von Heyden

Er kann durchaus zu den Pionieren der Fotografie

² Mosel, Gustav: Seit 80 Jahren Telephon im Siegerland, in: Unser Heimatland 1971, S. 118 – 120, Verlag Vorländer, Siegen, 1971

im Siegerland gezählt werden und betrieb ab ca. 1900 in Siegen auch einen Ansichtskartenverlag.^{3,4}

Aus dieser Zeit sind noch viele Ansichtskarten mit Motiven aus Siegen und der näheren Umgebung erhalten geblieben, die auf der Kartenvorder- oder Rückseite mit dem Zudruck „Verlag von Louis Thomas, Siegen“ versehen sind. Außerdem verkaufte Louis Thomas aber auch Ansichtskarten mit von ihm auf Bestellung seiner Auftraggeber aufgenommenen Porträtfotos.



Einige Ansichtskarten aus dem Verlag von Louis Thomas aus der Zeit um 1900 wurden auch ganz oder teilweise koloriert. Vorlagen: Jens von Heyden

Auch sein Bruder, der Buchbindermeister Friedrich „Frieder“ Thomas, der in der Kölner Straße 24 ebenfalls ein Schreibwarengeschäft führte, verkaufte Ansichtskarten. Diese trugen den Zudruck „Verlag Friedr. Thomas, Siegen“. Louis Thomas stotterte und so ist eine Anekdote, die seine Sicht auf die zu seinem Bruder in geschäftlichen Angelegenheiten bestehende Konkurrenzsituation darlegt, wie folgt der Nachwelt erhalten geblieben:

Louis' Bruder Frieder führte ebenfalls ein Schreibwarengeschäft in der Oberstadt. Als man den Louis fragte, wieso denn sein Bruder das Papier billiger verkaufe als er, kam die trockene Antwort „G-ganz eifach, oos F-Frieder, d-dä well net so veel verdeen wie ech.“⁵

³ Hackstein, Georg: Historische Fotografie im Siegerland, herausgegeben vom Stadtdirektor der Stadt Siegen, Selbstverlag Forschungsstelle Siegerland, Siegen, 1995

⁴ Hellwig, Raimund: Dia-Schau: Der Markt protzte mit herrschaftlichen Bürgerhäusern - Alt-Siegen in Licht gefasst, Westfalenpost online vom 06.01.2009, URL: <https://www.wp.de/staedte/siegerland/alt-siegen-in-licht-gefasst-id1252195.html#>

⁵ Dr. Irle, Lothar: Heiteres im Siegerland, Verlag Vorländer, Siegen, 1960, S. 63



Verlag Louis Thomas, Papierhandlung, Siegen.

Siegen.

Vorlagen: Jens von Heyden



Verlag Louis Thomas, Papierhandlung, Siegen.

Siegen. Inneres vom Schloßhof.



Verlag Louis Thomas, Papierhandlung, Siegen.

Siegen.

Vorlagen: Jens von Heyden



Verlag Louis Thomas, Papierhandlung, Siegen.

Siegen mit oberem Schloß.



*Ansichtskarte Siegen, Unteres Schloss mit Brücke, 1901 postalisch befördert.
Sammlung Martin Reber*

Auffällig ist, dass in der entbehrensreichen Zeit während des Ersten Weltkriegs in der Siegener Zeitung gleich drei Todesanzeigen aufgegeben worden sind. Zunächst teilte die Familie in ihrer am 12. November 1917 erschienenen Todesanzeige mit, die Beerdigung des sanft nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren entschlafenen Kaufmanns Louis Thomas finde Mittwoch, den 14. November nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Kölner Straße 12, aus statt. Die Trauerfeier beginne $\frac{1}{4}$ Stunde vorher.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Kaufmann

Louis Thomas

im Alter von 61 Jahren.

Marie Thomas geb. Montanus
Johanna von Heyden geb. Thomas
Luise Thomas
H. von Heyden und zwei Enkel.

Siegen, den 11. November 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. November, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Kölner Strasse 12, aus statt.
Trauerfeier $\frac{1}{4}$ Stunde vorher. Beileidsbesuche verboten.

*Todesanzeige der Familie in der Siegener Zeitung (SZ) vom 12. November 1917.
Vorlage: Stadtarchiv Siegen, Foto: Wilfried Lerchstein*

Danach war es in der SZ vom 13. November 1917 der Siegener „Turnverein Jahn“, der von seinem lieben Mitglied Louis Thomas Abschied nahm. „Wir werden dem Verstorbenen, der lange Jahre die Bestrebungen unseres Vereins fördern half, ein ehrendes Gedenken

bewahren“, formulierte der Vereinsvorstand. Am 14. November 1917 verabschiedete sich in der SZ auch noch der Siegener Turnverein e. V. von seinem Ehrenmitglied Louis Thomas. „Lange Jahre hat er unserer Sache gedient und ihr reges Interesse entgegengebracht. Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren“, war in der Todesanzeige zu lesen. Daraus lässt sich ableiten, dass Louis Thomas sich zeitlebens nicht nur ideell, sondern auch als Sponsor finanziell bei diesen beiden Turnvereinen in außergewöhnlichem Maße engagiert hatte.



Todesanzeigen (links) in der SZ vom 13. November 1917 (Turnverein Jahn) und (rechts) in der SZ vom 14. November 1917 (Siegener Turnverein e.V.).

Vorlagen: Stadtarchiv Siegen, Fotos: Wilfried Lerchstein

Auf dem Lindenbergfriedhof in Siegen ist die letzte Ruhestätte von Louis Thomas mit seinem Grabstein noch heute auf dem Familiengrab erhalten geblieben.

Grabstein von Louis Thomas auf dem Familiengrab auf dem Siegener Lindenbergfriedhof >

Foto: Jens von Heyden



Das Schreibwarengeschäft wurde nach dem Tod von Louis Thomas zunächst für mehrere Jahrzehnte von seiner Witwe Marie Thomas (* 17. Oktober 1870; † 16. März 1956) fortgeführt. Später übernahmen seine Tochter Luise Thomas und

seine Enkel Hans-Joachim von Heyden und Heinz von Heyden das Geschäft. Nach dem Tod ihres 1991 verstorbenen Ehemanns Hans-Joachim von Heyden konnte 1992 von der letzten Inhaberin Sigrid von Heyden und ihrem Sohn Jens von Heyden noch das Jubiläum des 100jährigen Bestehens des Geschäfts in der Kölner Straße 12 begangen werden, bevor sich bald darauf die Lادتür des traditionsreichen Siegener Familienunternehmens für immer schloss. ⁶

⁶ Gespräch von Wilfried Lerchstein mit Jens von Heyden, einem Urenkel von Louis Thomas, am 11.10.2017